

Hahnbach. (hka) Um die Hahnbacher Einwohnerzahl muss sich der Bürgermeister nicht sorgen. Im Jahr 2023 kamen in der Marktgemeinde und den verschiedenen Ortsteilen 52 neue Erdenbürger zu Welt. Im Ritter-Saal begrüßte Bernhard Lindner sie und ihre Eltern, assistiert von seiner Bürgermeister-Kollegin Evi Höllerer. Eine Goldmünze und ein Handtuch, bestickt mit dem Hahnbacher Gockel, wurde als Geschenk der Marktgemeinde erfreut entgegengenommen.

Bereits zum 37. Mal fand diese Begrüßung statt, die einstmals von der Frauen-Union initiiert worden ist. Deren Vorsitzende Evi Höllerer und ihre Mitstreiterinnen übernahmen auch in diesem Jahr die Bewirtung der Gäste mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und Torten. Nicht alle eingeladenen Eltern und Babys konnten an der Nachmittagsveranstaltung teilnehmen, dennoch war es für Bernhard Lindner und Evi Höllerer eine Mammutaufgabe, zig Hände zu schütteln, den Müttern und Vätern zu gratulieren und und die Babys und oft auch deren ältere Geschwister zu begrüßen.

„52 neue Erdenbürger im Jahr 2023 sind nicht der Rekord“, sagte der Bürgermeister, „aber seit 2016 verzeichnen wir jährliche Zuwächse zwischen 31 und 47 Geburten“. Die Ausnahme sei das Jahr 2022 mit 57 Neugeborenen gewesen. Im vergangenen Jahr waren es 52 Geburten, davon 28 Mädchen und 24 Buben. Auch ein Zwillingspärchen hat 2023 das Licht der Welt erblickt.

Das erste Baby des Jahres 2023, Melina Werner, eröffnete mit ihren Eltern den Begrüßungs-Marathon, gefolgt von allen anderen, die im Laufe dieser zwölf Monate zu Neu-Hahnbachern geworden sind. „Die Gemeinde hat gut vorgesorgt“, versicherte Bernhard Lindner den Eltern und verwies auf die Kitas und Kindergärten in Hahnbach, Ursula-Poppenricht und Süß, in denen genügend Plätze zur Verfügung stünden.

Viele Erinnerungsfotos, die die Gemeinde im Nachhinein des Eltern zur Verfügung stellen wird, rundeten die Medaillenübergabe ab. Etlichen der Babys waren bereits die Äuglein zugefallen und manch älteren Geschwistern wurde die Zeit lang, so dass sich der Ritter-Saal allmählich leerte nach einem für die Gemeinde, für die Eltern und ihre Kinder gleichermaßen erfreulichen Nachmittag.